

## Angriff auf den hippokratischen Eid – Interview mit der Alternativmedizinerin Dr. Ute Dauenhauer

Seit Jahren beklagen viele Ärzte, daß sie ihren Beruf nicht mehr so ausüben können, wie sie es für richtig halten. Durch die ständig wachsende Bürokratie bleibt immer weniger Zeit für die Patienten. Ex-Gesundheitsminister Seehofer sagte dazu sinngemäßig, daß längst die Pharmaindustrie den Takt vorgibt und auf maximale Gewinne für ihre Aktionäre ausgerichtet ist. Seit »Corona« kommt nun ein weiterer Einschnitt in die ärztliche Entscheidungs- und Behandlungsfreiheit hinzu: Wer sich nicht an die politisch vorgegebene Corona-Sichtweise hält, riskiert nicht nur seine Zulassung, sondern wird gar mit Geld- oder Gefängnisstrafen bedroht. Dabei hat jeder Mediziner einen Eid geschworen, der weit über politische oder gar Pharmainteressen hinausgeht. Wir befragten die Alternativmedizinerin Dr. Ute Dauenhauer, wie sie mit diesem Angriff auf den hippokratischen Eid umgeht.



Liebe Frau Dr. Dauenhauer, wir leben ja derzeit in besonderen Zeiten. Selten zuvor war die Ärzteschaft so gespalten wie seit Beginn der sogenannten »Corona-Pandemie«. Während die einen sich strikt an die politischen Vorgaben halten und Covid-19 zum potentiellen »Killevirus« ausrufen, mahnen die anderen zu mehr Besonnenheit. Selbst die WHO erklärt inzwischen, daß die Mortalität bei Corona nicht höher ist als bei einer schweren Grippe. Wie erleben Sie das aktuelle Geschehen?

**Dr. Ute Dauenhauer**

Am Anfang der sogenannten Pandemie war auch ich unsicher, wie schlimm dieses Virus wirklich ist. Als ich dann anfing, mich mit Experten wie Prof. Bhakdi, Dr. Wodarg, Prof. Püschel, Dr. Schöning und viele anderen mehr zu beschäftigen und deren Aussagen zu überprüfen, kamen mir Zweifel bzgl. des offiziellen Narrativs. Sowohl in meiner Praxis als auch in meinem persönlichen Umfeld - und auch auf Nachfragen in einigen Kliniken - stellte sich die Situation anders

dar als öffentlich präsentiert. Ich habe deutlich schlimmere Grippe-Wellen erlebt, und ich weiß, daß in den letzten Jahren bereits Kliniken und Altersheime »heruntergespart« wurden, besonders in Bezug auf Personal, aber auch bei der Bettenbelegung. Will sagen: Engpässe können jederzeit entstehen und sind in der Vergangenheit auch immer wieder entstanden.

Was mich derzeit verwirrt: Wo ist die Influenza hin? Meiner Erfahrung - und daraus resultierend - meiner Einschätzung nach, ist dieses »neue Virus« besonders für multimorbide und oft sehr alte Menschen gefährlich. Dieser Risikogruppe können aber auch andere Viren gefährlich werden. Mit 92 Jahren kann einem viel passieren, verstehen Sie? Mit Covid-19 und auch mit anderen Viren und Keimen.

Die Situation derzeit verwirrt mich insofern, als die Zahlen und die Grundlagen des RKI - Stichwort »Kochsche Postulate« - nicht mit dem politischen Angst-Erzählstil übereinstimmt.

Da kann ich Ihnen nur zustimmen. Das ganze Szenario basiert ja auf dem sogenannten Drosten-Test. Und wie wenig aussagekräftig dieser ist, hat ja kürzlich der Milliardär Elon Musk gezeigt. Er hat sich im selben Institut an einem Tag vier Mal testen lassen - und war zwei Mal positiv und zwei Mal negativ! Auch Fußballmannschaften berichten, daß sie beim ersten Test alle positiv und beim zweiten (am selben Tag!!!) alle negativ getestet wurden. Erschreckend, auf welcher absurden und unwissenschaftlichen Basis derzeit »Gesundheitswissenschaft« betrieben wird. Aber kommen wir zurück zum Thema »Ärztliche Unabhängigkeit«. Während Ärzten bisher zugestanden wurde, selbst zu entscheiden, welche Art von Behandlung sie ihren Patienten zukommen lassen, wird seit Covid-19 von der Politik massiv Einfluß genommen. Von Anfang an wurde eine Impfung als einzige Lösung des Problems propagiert. Dabei bietet uns die Natur doch unzählige antivirale Alternativen. Warum ist man von politischer Seite nicht offen für

natürlichere Wege? Denn ein »Gen-Impfstoff« ist ja nicht nur hochumstritten, sondern quasi ein Laborversuch am lebenden Menschen.

**Dr. Ute Dauenhauer**  
Zunächst: Ich bin Ärztin für Allgemeinmedizin und Regulationsmedizin. Manche nennen es »menschliche Medizin«, weil sie sich - gemäß der Berufsordnung - an dem unmittelbar vor dem Arzt sitzenden Menschen orientiert. Punkt!

Das heißt: Ich bin nur und ausschließlich diesem Menschen verpflichtet. In der Berufsordnung des Landes Baden-Württemberg steht z.B. im Gelöbnis: »Die Gesundheit und das Wohlergehen meiner Patientin oder meines Patienten werden mein oberstes Anliegen sein.«

Und weiter: »Ich werde - selbst unter Bedrohung - mein medizinisches Wissen nicht zur Verletzung von Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten anwenden.«

Das stellen Sie sich mal vor: selbst unter Bedrohung!!! Ich hätte nie gedacht,

daß ich mal an diesen Punkt komme, mir darüber Gedanken zu machen.

In den Paragraphen §1, Abs 1 und 3 und im §2 Abs 1, 2 und 4 wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ich nur dem Menschen und dessen Gesundheit verpflichtet bin. Daß der Arzt ein »freier Beruf« ist und ich keine Weisungen von nicht-ärztlichem Personal entgegennehmen »darf« » bezüglich medizinischer Entscheidungen.

Da steht eigentlich alles: Gesundheit zu erhalten und wieder herzustellen gehört zu meinen Pflichten. Und §1 Abs 2 sagt, daß ich an der »Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Gesundheit der Menschen mitzuwirken« habe. Und da darf Politik nicht reinreden. Sie ist aus meiner Sicht dazu verpflichtet, diese Lebensgrundlagen zu schaffen.

Nach über 30 Jahren Berufserfahrung kann ich sagen: Zuvorderst braucht der Mensch Gemeinschaft, frische, saubere Luft und genug Licht, Bewegung, gesunde

## Praxis Für Ganzheitliche Kieferorthopädie



**Dr. Martin Kamp**  
-Kieferorthopäde-

### Schwerpunkte:

- Bionator Therapie
- Bioadaptive Therapie
- Erwachsenen Behandlung
- Schmerztherapie
- Kiefergelenk-Behandlungen
- Kieferorthopädie „ohne“ Zähneziehen



In Verbindung mit: Osteopathie, Cranio-Sacral Therapie, Logopädie, Heil-Eurythmie, MedReflexTherapie®

**Bandhausstr. 10, D-74336 Brackenheim**

**Tel.: 07135 - 963 337**

[www.dr-kamp.de](http://www.dr-kamp.de)

Ernährung aus nachhaltiger Landwirtschaft, streßausgleichende Vitalstoffe, einen erfüllenden Beruf und eine intakte Umwelt mit gesunden Wäldern, Feldern und sauberm Wasser. Warum wird darüber in der Politik so wenig bis gar nicht geredet? Ich vermute, weil alle diese Grundlagen die Menschen autark machen könnten ... Oder weil manche Branchen dann weniger Geld umsetzen.

Gesundheit ist nicht der Mangel an einer Impfung. Genausowenig wie Bluthochdruck aus Mangel an Beta-blockern entsteht oder ADS aus Mangel an Ritalin. Meine Aufgabe als Ärztin ist es, Menschen zu »befähigen«, ihre Gesundheit zu erhalten oder wieder zu erlangen oder mit einem Mangelzustand gut leben zu können.

Auch habe ich gelernt: das Immunsystem des Menschen arbeitet völlig autonom, wenn wir so leben, wie oben geschildert. Es braucht keine Gen-Optimierung. Es kann sich auch an neue Herausforderungen anpassen.

Ich bin kein Impfgegner! Ich bin eine individuelle Beraterin auch in Sachen Impfung: Ich fühle mich der Person verpflichtet, die mich gerade

anfragt und muß je nach ihrer Situation entscheiden, mit ihr zusammen, ob eine Impfung sinnvoll ist oder evtl. bei dieser Person zu massiven Problemen führen kann.

Meine persönliche Einschätzung ist: Hätten die Menschen gesunde Ressourcen in jeder Hinsicht: Freunde, Arbeit, Geld, Umwelt etc., müßten wir uns über Impfungen viel weniger Gedanken machen. Und bei diesem »Hauruck-Impfstoff« bin ich zudem skeptisch, ob diese kurze Entwicklungszeit ausreicht, um ihn für sicher einzustufen. Auch da sagt meine Erfahrung: Vorsicht mit zu kurz erprobten sogenannten Pionierprodukten.

In einer Demokratie hat jeder Mensch das Recht auf seine eigene, persönliche Meinung. In Corona-Zeiten scheint dies nicht mehr der Fall zu sein. Wer die politischen Maßnahmen kritisiert, wird schnell als asozial, unsolidarisch oder gar als »Corona-Leugner« diffamiert. Eigentlich ist das ein sehr dummer Begriff. Denn kaum ein Arzt leugnet, daß es ein Coronavirus gibt. Und man ist ja auch kein »Krebs-Leugner«, wenn man statt einer Chemotherapie einen eher naturheilkundlichen

Heilungsweg empfiehlt. Warum wird mit solch martialischen Begriffen Druck ausgeübt?

**Dr. Ute Dauenhauer** Diese Antwort hätte ich auch gern von einigen Vertretern der Presse. Dieses Jahr hat man ein ganzes Bündel an Worten zur Verfügung, die den Preis zum »Unwort des Jahres« gewinnen könnten: »Covidiot«, »Maskenverweigerer«, »Coronaleugner«, »Beherbergungsverbot«, etc.

Das Wort »Leugner« ist uns das erste Mal politisch begegnet nach dem Zweiten Weltkrieg. Und seither wird es leider oft dazu verwendet, Menschen zum Schweigen zu bringen. Ihre Meinung wird damit als verwerflich oder gar gefährlich eingestuft.

Es gab ja auch schon »Klimaleugner«. Ich bin kein Germanist, aber ein Fan davon, Worte genau auf ihre emotionalen Wirkungen zu prüfen und ihr »framing« zu hinterfragen. Das Klima z.B. ist einfach da - laut Duden »für ein bestimmtes geografisches Gebiet typischer jährlicher Ablauf der Witterung«. Das »Klima« kann man eigentlich gar nicht leugnen. Bei der Frage nach dem Warum gehe ich meist der Geldspur hinterher: Wer hat etwas davon, daß die Anders-

denkenden stiller werden sollten? Soll es nur noch eine Meinung geben - und wessen Meinung soll das sein? »Audiatur et altera pars« - man höre auch die andere Seite! Das würde ich allen ganzheitlich denkenden Menschen empfehlen ...

Ja, wir sollten unbedingt mehr miteinander sprechen. Was ich allerdings besorgniserregend finde, ist, daß wir derzeit dazu aufgerufen werden, nicht nur unsere Nachbarn zu denunzieren, wenn diese sich nicht zu 100 % an die höchst umstrittenen Corona-Regeln halten, sondern daß nun zu einer regelrechten Hetzjagd gegen kritische Ärzte aufgerufen wird. Patienten sollen alle Ärzte melden, die Corona »verharmlosen« oder Atteste ausschreiben, die von der Pflicht befreien, Alltagsmasken zu tragen. Was halten Sie von dieser modernen Form der Inquisition?

**Dr. Ute Dauenhauer** Na ja, nicht nur weil ich als Katholikin mit dem Begriff Inquisition etwas anfangen kann, halte ich diese Tendenz für sehr gefährlich. Damit wird es Ärzten schwermgemacht, die am Anfang zitierten Grundlagen des Berufes aus der Berufsordnung wirklich ernstzunehmen. Meine Aktionen und Empfehlungen dürfen sich nur am ein-

**DER HOLZHOF**  
mitwelt funktion design



**Der Holzhof**  
Obersteinacher Straße 23  
D-74582 Gerabronn-Dünsbach  
Telefon 0 79 52/54 54  
Telefax 0 79 52/66 23  
www.der-holzhof.de



**Möbel**



**Tische**



**Küchen**

zelen Menschen orientieren, und ich muß nach bestem Wissen und Ge-Wissen handeln - auch unter Bedrohung. Ich kann und darf nicht anders!!!

Ich finde es mehr als irritierend, wie ausgerechnet manche Ärztekammern dazu aufgerufen haben, Patienten mögen ihre Hausärzte anzeigen, wenn sie - jetzt kommt wieder dieses Wort - »Corona-Leugner« sind. Ich kenne keinen Arzt, der SARS-CoV2 leugnet! Ich kenne Kollegen und Kolleginnen, die sehr kritisch sind ob der offiziellen Darstellung!

Und das vielzitierte Thema »Atteste«: Wenn ich als Ärztin den Eindruck habe - auch auf die Gefahr hin, daß der Patient nicht ehrlich ist (das wurde mir von einer Juristin in einem Gespräch bestätigt) - mein Patient habe oder bekomme z.B. mit der sogenannten »Alltags-Maske« gesundheitliche Probleme, dann wäre es unterlassene Hilfeleistung, (so die Rechtsanwältin), wenn der Arzt kein Attest ausstellt.

Bei Arbeitsunfähigkeitsattesten (AU), der sogenannten Krankmeldung, ist es genauso: Ich entscheide aufgrund der Beschwerden und Symptome des Patienten, ob

er seiner Arbeit weiter nachgehen kann oder nicht. Und wenn ich dazu tendieren würde, meinen Patienten nicht zu glauben, was sie mir erzählen, dann hätte ich den falschen Beruf ergriffen.

Der Arbeitgeber hat auch bei der AU kein Recht, diese anzuzweifeln oder eine Diagnose zu verlangen. Damit würde er den Arzt zur Straftat aufordern, da die Schweigepflicht dazu aufgehoben werden müßte. Und diese ist Kernpflicht des Arztes. Sie zu verletzen kann mit einer Gefängnisstrafe geahndet werden.

Es gab immer wieder Zeiten, in denen es gefährlich war für Ärzte, sich nicht angepaßt zu verhalten, sondern konsequent der Menschlichkeitsspur zu folgen. Ich bin derzeit sehr erschüttert, wie sich die Schwerpunkte zu verziehen drohen.

Das stimmt! Derzeit werden sogar Leiter von Gesundheitsämtern strafversetzt (siehe Dr. Friedrich Pürner in Aichach), wenn sie Kritik an den politischen »Corona-Maßnahmen« äußern. Zum Abschluß eine ethische Frage: Ärzte haben eine große Verantwortung. Vor allem in Krankenhäusern geht es ja oft um Leben und Tod.

Und alle Ärzte schwören einen Eid, alles nur Erdenkliche zu tun, um Schaden von ihren Patienten fernzuhalten. Ein Eid ist ja ein Versprechen an eine sehr viel höhere Instanz, als es eine für ein paar Jahre gewählte Regierung je sein könnte - im Grunde richtet sich jeder Eid an den Schöpfer, steht also über jeder Form von »Gesundheitspolitik«! Sie sind überzeugte Christin. Wie frei können Ärzte diesen Eid noch erfüllen?

**Dr. Ute Dauenhauer**  
Der sogenannte Hippokratische Eid wird schon auffallend lang nicht mehr »geschworen«. Zu meiner nachuniversitären Zeit haben wir ihn lediglich in abgespeckter Version unterschrieben und an die Ärztekammer gesendet! Ich war damals sehr enttäuscht, daß dieses Ritual wegfiel. Heute bin ich mir nicht sicher, warum man das immer mehr verdünnt.

Grundlage unserer Berufsordnung ist aber dieser Eid, der in Form eines Gelöbnisses der Ordnung voransteht: <https://www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/40merkblaetter/20recht/05kammerrecht/bo.pdf>

Ärzte müssen diesen Eid eigentlich genau erfüllen, und sie sind so frei, wie sie bereit

sind, die Konsequenzen für ihre Ethik und ihren Glauben zu tragen. Ich werfe es keinem Kollegen/Kollegin vor, wenn er/sie aus Angst sehr politisch gewollt agiert. Jeder muß das selber entscheiden. Allerdings sollte sich der Patient darauf verlassen können, daß der Arzt nicht den Interessen Dritter dient, auch das steht in der Berufsordnung!

Ein freier Beruf? Ja, aber eben in manchen Zeiten sehr gefährlich. Als ich anfang zu studieren, hätte ich nie gedacht, daß ich das mal sagen würde. Ich hoffe und bete, daß die Menschlichkeit und die Wahrheit siegen mögen.

Liebe Frau Dr. Dauenhauer, unser Interview hat mich tief berührt. Vielen Dank dafür. Darum möchte ich - in diesen außergewöhnlichen Zeiten - Ihren Schlußsatz nochmal aufnehmen: »Immer mehr Menschen hoffen und beten, daß die Menschlichkeit und die Wahrheit siegen mögen.«

Das Interview führte  
Michael Hoppe

Weitere Informationen  
[www.praxis-dauenhauer.de](http://www.praxis-dauenhauer.de)

buero-040  
geomantie

Dipl.-Ing. Michael Greiner

Schippertstraße 22  
71540 Murrhardt

Tel: 0152 3355 0281

E-Mail: [info@buero-040.de](mailto:info@buero-040.de)

[www.buero-geomantie.de](http://www.buero-geomantie.de)

## Schule für Geomantie, Radiaesthetik und ganzheitliche Lebensraumgestaltung

- Pendelkurse
- Rutengehen / H3 Antenne
- physikalische Radiaesthetik
- Geomantie
- Kraftorte
- Kraftplatzgestaltung

